

## Nachbericht Mut zum Scheitern

### Mut zum Scheitern

**Die IHK Heilbronn-Franken und die WirtschaftsJunioren Heilbronn-Franken haben die neue Veranstaltungsreihe „Mut zum Scheitern – Aus Misserfolg lernen“ gestartet. Ihr Ziel: Von den Erfahrungen anderer Unternehmer profitieren.**

Zum Unternehmertum gehört zweifelsfrei auch der Mut, das Risiko eines möglichen Scheiterns einzugehen. Rückschläge und die mögliche Erfolgslosigkeit einer Geschäftsidee bieten auch die Chance daraus zu lernen und es beim nächsten Mal besser zu machen.

Doch nicht nur aus eigenen Fehlern kann man lernen – auch aus den Erfahrungen anderer. Diese Erfahrungen vermitteln die IHK und die WirtschaftsJunioren (WJ) in der neuen Veranstaltungsreihe „Mut zum Scheitern – Aus Misserfolg lernen“ an die Unternehmer der Region.

Den Veranstaltungsauftritt vor 60 interessierten Teilnehmern im Heilbronner Haus der Wirtschaft machten Christian Stein und Volker Huelsekopf. Beide gründeten im Jahr 2005 die smartGAS Mikrosensorik GmbH in Heilbronn. Mit einem sprechenden Gas-Sensor wollten die beiden Ingenieure Explosionen verhindern und Menschenleben retten – doch leider hatte die Welt nicht darauf gewartet.

Kurz vor der Markteinführung zwang eine Gesetzesänderung das junge Unternehmen sich völlig neu zu erfinden. Statt den Privatkundenmarkt mit ihrem fertigen Produkt zu erobern, stellten sie ihr Geschäftsmodell komplett um und entwickelten sich zu einem Lieferanten hochwertiger Komponenten aus eigener Produktion.

Huelsekopf: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass uns die Rückschläge stärker gemacht haben. Unsere unternehmerische Kompetenz hat sich dadurch deutlich erhöht.“ Stein ergänzte: „Allerdings mussten wir auch den Mut und die Größe beweisen, die Empfehlungen von Anderen nicht nur anzuhören, sondern auch umzusetzen.“

Ähnlich argumentierten auch die beiden WJ-Projektleiter Tobias Nauer, Senior Consultant bei der inkom consulting GmbH & Co. KG aus Neckarsulm sowie Matthias Settele, Insolvenzverwalter bei der Schultze & Braun Rechtsanwalts-gesellschaft für Insolvenzverwaltung mbH in Heilbronn. Settele: „Meine Erfahrung zeigt, dass jede Organisation aus einer

Wirtschaftsjunioren  
Heilbronn-Franken e.V. bei der  
Industrie- und Handelskammer  
Heilbronn-Franken

Postfach 2209  
D-74012 Heilbronn  
Ferdinand-Braun-Str. 20  
D-74074 Heilbronn

Telefon: +49 7131 9677-108  
Fax: +49 7131 9677-119

<http://www.wjhn.de>  
E-Mail: [info@wjhn.de](mailto:info@wjhn.de)

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN: DE97 6205 0000 0001 3617 17  
BIC: HEISDE66XXX

Mitglied der  
WIRTSCHAFTSJUNIOREN  
DEUTSCHLAND

Mitglied der  
WIRTSCHAFTSJUNIOREN  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Unternehmenskrise gestärkt hervorgehen kann. Wichtig ist jedoch, dass wir eine Kultur des Scheiterns entwickeln.“

Naumer ergänzte: „Dazu muss sich das Unternehmerbild wandeln. Denn Unternehmer haften für wirtschaftliche Risiken und tragen Verantwortung für ihre Mitarbeiter. Daher kann es nicht sein, dass die handelnden Personen bei Misserfolg als Versager abgestempelt werden und keine zweite Chance mehr bekommen.“

Thomas Leykauf, Referent Wirtschaftsförderung bei der IHK, zeigte der Unternehmerschaft daher mögliche Handlungsoptionen auf: „Eine Krise kommt selten von heute auf morgen. Der Einsatz eines Frühwarnsystems ist daher sehr empfehlenswert. Die IHK bietet hierzu einen Check-up zur Krisenfrüherkennung an. Entwickeln sich daraus Handlungsimpulse, können Unternehmen eine geförderte Unternehmensberatung in Anspruch nehmen.“ So werden potenzielle Rückschläge und Misserfolge frühzeitig erkannt und mit professioneller Hilfe abgewendet.

**Bilder:** Gina Gerich

**BU 1:** Volker Huelsekopf (l.) und Christian Stein (r.) berichteten bei der Auftaktveranstaltung sehr anschaulich von ihren Erfahrungen.

**BU 2:** Volker Huelsekopf (l.) und Christian Stein (r.) berichteten bei der Auftaktveranstaltung sehr anschaulich von ihren Erfahrungen.

**BU 3:** Initiatoren und Protagonisten freuen sich über eine erfolgreiche Auftaktveranstaltung (v. l.): Matthias Settele und Tobias Naumer (WJ-Projektleiter), Christian Stein und Volker Huelsekopf (smartGAS Mikrosensorik GmbH) und Thomas Leykauf (Referent Wirtschaftsförderung bei der IHK).